

Pressemitteilung 7.5.2018

Deutschlernen in Verbindung mit umweltbewussten Bauen auf dem Kasseler Kinderbauernhof

Intensivklasse des Goethegymnasiums, cdw Stiftung und Kinderbauernhof stellen Lehmsteine her

SchülerInnen des Goethegymnasiums, Mitarbeiter der cdw Stiftung und Verantwortliche des Kinder- und Jugendbauernhofs Kassels haben in einer gemeinsamen Aktion die ersten Lehmsteine für ein Nebengebäude auf dem Hof hergestellt und im Fachwerk der Scheune vermauert. Als soziale und ökologische Einrichtung verpflichtet sich der Hof der ökologischen Bauweise. Bereits das Gruppengebäude wurde als Strohballenbau mit Lehmputz errichtet und ist mit einer PV-Anlage ausgestattet. „Diese Bauweise bietet ein hervorragendes Raumklima und erfüllt die geforderten Isolierwerte“, so Joachim Polleschner, Vorstand des Kinderbauernhof e.V..

Die Jugendlichen im Alter von 12-17 Jahren werden in der Intensivklasse von ihrer Lehrerin Frau Carola Schäfer und der Referendarin Anke Schmeissing unterrichtet. Die Lerngruppe setzt sich aus sechs verschiedenen Nationalitäten zusammen. „Alle Schülerinnen und Schüler kamen ohne Kenntnisse der deutschen Sprache zu uns an die Schule“, so Carola Schäfer. „Vor dem Unterrichtsprojekt am Kinderbauernhof mussten wir verlässliche Beziehungen sowie Sicherheit für die Jugendlichen und vor allem eine sprachliche Grundlage schaffen. Durch den praxisnahen Unterricht auf dem Hof entstehen natürliche Sprachanlässe und die Schülerinnen und Schüler erweitern ihren Radius in der Stadt.“ So lernen die SchülerInnen neben ihrem Klassenzimmer einen Ort kennen, der durch pädagogische Begleitung Schutz- und Erfahrungsraum zugleich ist. Durch die Arbeit auf dem Hof entstehen Erfolge. Ein positives Selbstkonzept wird vermittelt. „Deutschunterricht findet ‚wie nebenbei‘ statt: durch die Gespräche über das Tun und die zahlreichen privaten Erfahrungen von Zuhause“, ergänzt Anke Schmeissing. Auch beim Herstellen der Lehmsteine wurden wieder erstaunliche Erfahrungen ausgetauscht. Es zeigte sich, dass gleich zwei der Schüler trotz ihres jungen Alters in ihrer Heimat bereits als Maurer gearbeitet haben und bei der Verarbeitung als Experten unterstützen konnten. „Hier ist Unterricht so wie er sein sollte: schülernah, lebensnah und engagiert“, so Schmeissing. „Am Schluss gehen alle mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause.“

Auch die Geschäftsführer der cdw Stiftung gGmbH Sarah Link und Thomas Flügge konnten aus erster Hand über die Verwendung von Lehm beim Häuserbau berichten. Während der Baustoff in Deutschland erst durch das umweltbewusste Bauen wieder an Bedeutung gewinnt, leben weltweit fast die Hälfte aller Menschen in Gebäuden aus Lehm. Link und Flügge teilten mit den Schülern ihre Erfahrungen vom Häuserbau im ländlichen Afrika. Die cdw Stiftung führt dort zum Beispiel im Senegal Projekte zum Aufbau wirtschaftlicher Aktivitäten durch. Die Arbeit des Kinderbauernhofes unterstützt die Stiftung jährlich mit 15.000 Euro.

Über die cdw Stiftung gGmbH

Die cdw Stiftung gGmbH steht für regionales Engagement und globale Verantwortung. In Nordhessen erarbeitet sie Maßnahmen, die die Region wirtschaftlich, sozial und kulturell voranbringen. In Entwicklungsländern setzt sie sich gemeinsam mit den Menschen vor Ort für die Entwicklung ländlicher Regionen ein, insbesondere durch die Elektrifizierung und die Verbreitung regenerativer Energieversorgungssysteme. Die Stiftung mit Sitz in Kassel wurde 2011 von den Gründern der SMA Solar Technology AG, Dr.-Ing. E.h. Günther Cramer, Peter Drews und Reiner Wettlaufer gegründet.

Ansprechpartner

cdw Stiftung gGmbH
Thomas Flügge
Mail: thomas.fluegge@cdw-stiftung.de
Fon: 0561.766 446-25
